



Friedrich Achleitner, Ausblicke-Einblicke-Erlebnisse.  
Untersuchung der Hauptstraße Apollonia, Sipnos, nach Wahrnehmungskriterien, 1974

## LANDSCHAFTSACHSE HORNER GEEST: WO IST DIE KANTE?

Übungs- und Entwurfseminar  
SP\_B301\_Enwurf Landschaftsarchitektur  
Prof. Sörensen, Dipl.-Ing. Mirjam Scharnofske  
Donnerstag, 10:00 Uhr, UEB-2.107

Das Grüne Netz bildet die grundlegende Freiraumstruktur für Hamburg. Die Landschaftsachsen sind ein wesentlicher Teil davon und bilden zusammen mit dem 1. und 2. Grünen Ring das Grundgerüst des Grünen Netzes. Die Landschaftsachsen sind weiträumig zusammenhängende Grün- und Freiflächen, die sich vom Umland bis in den Stadtkern erstrecken.

Im Fokus des Entwurfs steht die Landschaftsachse Horner Geest. Ihr Verlauf zwischen den Siedlungsräumen orientiert sich an der östlichen Geestkante sowie an den im Achsenverlauf liegenden Parks und Grünräumen. Sie verläuft als schmaler Grünzug nördlich der Horner Landstraße von der inneren Stadt nach Osten. Im Bereich Horner Marsch / Billerhuder Insel verbindet sie sich mit der Bille-Achse. Im weiteren Verlauf führt sie über die Horner Rennbahn bis zum Öjendorfer Park. Dieser hat als Bezirkspark mit seinen großen Freiflächen und dem See große Bedeutung für die Naherholung.

Eine großräumige Analyse soll dazu dienen die Landschaftsachse Horner Geest in ihrer Gesamtheit zu begreifen. Einer Inventur gleich soll der Bestand dokumentiert und die verschiedenen räumlichen, funktionalen, topografischen und historischen Ebenen lesbar gemacht werden. Ziel der umfangreichen Analyse ist es, einen Atlas zu erstellen, der die thematisch unterschiedlichen Schichten aufzeigt und gleichzeitig in einer Art bebilderten Nachschlagewerk zusammenführt. Die Ergebnisse der Analyse, erste Erfahrungen vor Ort und die Auseinandersetzung mit diesem, sollen zu einem eigenständigen Konzept zusammengeführt werden.

Termine :

16.10.2014	Einführung in das Thema, Ausgabe Unterlagen + Übung 1
23.10.2014	Vortrag Klaus Hoppe Leiter Landschafts- u. Grünplanung BSU + Präsentation Übung 1
30.10.2014	Exkursion
08.-12.12.2014	Entwurfswoche / Zwischenpräsentation
05.02.2015	Endpräsentation